Nr. 2624. Donnerstag, 22 September. (Morgen-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.



Amtliche Nachrichten.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Akademie zu Münster, Dr. Winiewski, den Character als Geheimer Regierungsrath zu verleihen, und den Kreisgerichts-Director Fürbringer zu Cosel in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Gleiwitz zu versetzen.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 21. Sept., 6 Uhr Abends.

Berlin, 21. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Absicht, den Waffenstillstand auf längere Frist auszudehnen, sei aufgegeben. Nicht wirkungslos hierbei sei die Verzögerung der Friedensverhandlungen dänischerseits gewesen. Ueberhaupt habe die Situation in Kopenhagen einen eigenthümlichen Charakter angenommen. Auch skandinavische Blätter enthalten darüber bestimmteste Andeutungen. Selbst Kopenhagener Zeitungen sprechen eine prononzirt dynastisch-skandinavische Gesinnung aus und greifen die Friedens-Präliminarien an, statt sich in die Bedingungen derselben zu fügen. Daher sei es begreiflich, daß die deutschen Großmächte an Paragraph 1 des Waffenruhe-Protokolls festhalten, wonach sie jederzeit nach sechswöchentlicher Frist den Waffenstillstand kündigen können.

Angekommen den 21. Sept. 4½ Uhr Nachmittags.

Berlin, 21. Septbr. Die preußische Regierung hat eine Zoll-Conferenz zum 29. d. M. nach Berlin berufen zur Feststellung des Beitritts von Hessen-Darmstadt zu den Verträgen vom 28. Juni und zur Eröffnung der in letzteren vorhergesehenen Verhandlungen. (Wiederholt.)

Angekommen 21. Sept., 5 Uhr 15 Min. Abends.

Rom, 20. Sept. Einige nach Rom geflüchtete Geistliche aus Polen hatten eine Deputation an den Papst geschickt, um ihn zu bitten, in der bevorstehenden Allocution auch der polnischen Angelegenheit zu gedenken. Se. Heiligkeit erklärte darauf der Deputation in der ihnen bewilligten Audienz: Es ist mir sehr erwünscht, daß ich mich einmal bei verschlossenen Thüren über die Frage aussprechen und vertraulich meine Ansichten kundgeben kann. Ich will Euch nicht vorenthalten, daß ich mit Eurem und Eurer Brüder Benehmen keineswegs einverstanden bin. Ich weiß, daß Ihr Euch der Religion bedient, um die Revolution zu schüren. Ihr habt Empörung gepredigt, die revolutionairen Banden gesegnet, Dolche und Pistolen geweiht und Euch selbst mit dem Kreuze des Heilandes in der Hand an die Spitze der Empörer gestellt. Das ist frecher Mißbrauch der Religion, den ich schmerzlich beklage. Ich werde in meiner Allocution nicht von Eurem Lande reden, um nicht von Neuem mißverstanden zu werden, sondern werde Euren Bischöfen schreiben und ihnen meine Mißbilligung der Revolution aussprechen.

Deutschland.

Berlin, 20. September. Von dem Central-Bureau des Zollvereins ist die provisorische Abrechnung über die gemeinschaftliche Branntweinsteuer und Uebergangs-Abgaben von Branntwein in den hierzu verbundenen Zollvereinsstaaten für das erste Semester dieses Jahres festgestellt. Hiernach hat Preußen eine Einnahme von 5,728,316 Rthlr. und mit Hinzurechnung der Einnahme der in engerem Verein mit ihm stehenden Länder und Gebietstheile von 5,883,390 Rthlr., das Königreich Sachsen von 553,493 Rthlr. und der thüringische Verein von 64,262 Rthlr. gehabt. Der Antheil Preußens an diesen Einnahmen beläuft sich nach Abzug der Vergütigungen, Bonificationen für exportirten Branntwein, auf 4,589,460 Rthlr., des Königreichs Sachsen auf 430,444 Rthlr. und des thüringischen Vereins auf 253,918 Rthlr.

— Der Herzog von Braunschweig hat es vermieden, auf seiner jüngsten Reise von Schlesien nach seiner Residenz, Berlin zu berühren, und einen Umweg über Dresden vorgezogen.

— In der Angelegenheit der jungen Grafen Schmising hat die General-Versammlung der katholischen Vereine sich jetzt veranlaßt gesehen, auch ihre Meinung kundzugeben, und zwar lautet es nach der „K. Z." wie folgt: „Die General-Versammlung spricht ihr schmerzliches Bedauern aus, daß die drei Grafen Schmising-Kerssenbrock, weil sie, getreu den ausdrücklichen Vorschriften der katholischen Kirche, das Duell und die Theilnahme an demselben im Princip wie in der That verwerfen und verweigern zu müssen erklärt haben, aus dem preußischen Heere entlassen worden sind. Die General-Versammlung findet hierin eine prinzipielle Verurtheilung der das Duell verwerfenden Gesetze unserer katholischen Kirche; sie erklärt sich außer Stande, solche in Einklang zu bringen mit der den Katholiken gewährleisteten freien Ausübung ihrer Religion. Sie spricht den wahrhaft heldenmüthigen Grafen Schmising-Kerssenbrock ihre vollste Anerkennung aus."

— Die von der Polizei confiscirte Probenummer der neuen politischen Ausgabe des Witzblattes „Helmerding" ist nach Beseitigung einer Illustration freigegeben worden.

— Durch das 1862 ergangene Gesetz werden vom 1. Januar k. J. ab alle im Betriebe befindlichen Hüttenwerke ohne allen Unterschied, also auch Hochöfen, Rohzink-, Rohblei-, Vitriol- und Alaunhütten, der Gewerbesteuer unterworfen. Die Pflicht der Versteuerung beginnt mit dem Monate, in welchem das Werk in Betrieb gesetzt, mithin mit Erzeugung und Verkauf von Hüttenproducten angefangen worden ist, und hört mit dem Ende des Monats auf, in welchem der Betrieb wirklich eingestellt und in dem zuletzt Waaren auch verkauft worden sind. Wie von anderen Gewerben muß der Behörde Anfang und Ende des Betriebes angezeigt werden. Die Hüttenbesitzer haben den Veranlagungsbehörden die Art ihres Geschäftsbetriebes genau anzugeben.

— Bemerkenswerth ist die neuerdings außerordentliche gesteigerte Unterscheidung des Rothen Adler-Ordens und der beiden neueren Ordenszeichen, des Kronen- und Hohenzollern-Haus-Ordens. So wird z. B. das Großkreuz des erstgenannten Ordens mit einer siebenfachen und dieser überhaupt in allen seinen vier Klassen mit einer siebenunddreißigfachen Unterscheidung verliehen, während dasselbe bei den beiden anderen Orden je fünfzehnfach Statt hat. Danach werden in Preußen jetzt wenigstens siebenzig verschiedene Orden vertheilt.

— Wie die „Volkszeitung" hört, wird die diesjährige Generalversammlung des deutschen Nationalvereins am 31. October und 1. November, Vormittags 10 Uhr, in Eisenach stattfinden. Der Ausschuß wird ebendaselbst wahrscheinlich schon am 28. October zusammentreten.

Gießen, 17. September. (Rh. Ztg.) Die 39. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wurde durch den ersten Geschäftsführer Professor Werner eröffnet. Nach den Begrüßungen entspann sich eine interessante Debatte über einen Antrag der Kaiserlich Carolinisch-Leopoldinischen Academie, die Acten der Versammlung in ihren Localitäten in Dresden für die Zukunft aufzunehmen, welchem Prof. Volger aus Frankfurt gegenüber beantragte, dieselben in Frankfurt, der Centralstelle deutscher Einheit und dem Sitze des freien deutschen Hochstiftes, zu deponiren. Nachdem Prof. Wagner aus Königsberg die Anfrage gestellt, ob überhaupt Acten existirten, was von Seiten des Vorstandes allerdings in Abrede gestellt werden mußte, und nachdem von verschiedenen Rednern Verschiedenes gesagt, wurde mit übergroßer Majorität Karl Vogt's Antrag, die freie Versammlung nicht durch einen unfreien Ballast schwerfällig und ungenießbar zu machen, angenommen. Alsdann hielt Prof. Jessen aus Eldena einen längeren Vortrag, worin er die Verdienste Bacos von Verulam, wie dies Freiherr von Liebig schon so wacker gethan, auf ein Minimum zurücksetzte. Prof. Volger sprach sodann, anknüpfend an seinen Vortrag im verflossenen Jahre in Königsberg, wo er an Virchow einen sehr unangenehmen Gegner gefunden hatte und jetzt diesem in seiner Abwesenheit als Fortschrittsmann einige Hiebe geben zu müssen glaubte, über Darvin's Theorie. Was der Redner beweisen wollte, ist Ihrem Referenten nicht klar geworden. Nach Bildung der einzelnen Sectionen begann in der eigens dazu aufs Prächtigste erbauten Festhalle das Diner, von ungefähr 600 Personen besucht. Mancher Toast wurde gesprochen, aber keiner trug mehr zur allgemeinen Erheiterung bei, als der des alten Noeggerath, welchen trefflicher Humor dictirt hatte, und der schon seit 36 Jahren, von Jahr zu Jahr wiederkehrend, den naturforschenden Frauen und Jungfrauen galt. Gießen ist von Fremden überhäuft.

Frankreich.

— [Volksbanken.] Die seiner Zeit im „Temps" erschienenen Aufsätze von Steinguerlet sind nun auch in den Elsäßer Blättern in deutscher Sprache erschienen und noch in besonderem Abdruck im Buchhandel herausgegeben worden. Die Wirkung war eine so günstige, daß sich bereits in Straßburg und Kolmar Ausschüsse zur Gründung von Volksbanken gebildet haben. Die Sache ist für Frankreich schon deshalb von großer Bedeutung, weil alle Sparkassen in den Händen des Staates sind, der ihr sämmtliches Vermögen an sich gezogen und durch (Staats-) Papiere ersetzt hat.

Danzig, den 22. September.

— Vom 20. d. M. ab werden auf der Station Warlubien auch Tagesbillets zweiter und dritter Klasse nach Terespol und Dirschau, und zweiter Klasse nach Danzig und Marienburg unter den früher bereits angegebenen Bedingungen verausgabt werden.

* In der vorgestern stattgefundenen Sitzung des engeren Ausschusses der Westpreußischen Friedensgesellschaft wurden an 20 Bewerber (34 Anträge waren eingegangen) gegen 1400 Rthlr. Stipendien vertheilt.

* Der Bau der Brücke am Milchkannenthor schreitet nunmehr seiner Vollendung entgegen. Der Pfeiler auf der Langgarter Seite ist soweit fertig, daß auf demselben bereits das Eisengitter, mit der Construction einer Drehbrücke, angebracht worden ist. Der ganze Bau ist durch die schwierigen Grundarbeiten länger verzögert worden, als man geglaubt; dieselben haben nämlich 10 Fuß unter dem Wasserspiegel begonnen und durch die ungünstigen Bodenverhältnisse mehrfach Störung erlitten.

* Am 19., Abends 9 Uhr, wurde der Hauseigenthümer Schönhoff in Petershagen vor seiner Hausthür von mehreren Männern überfallen, von denen der eine ihm einen Messerstich unter der Herzgrube beibrachte, so daß er stark verletzt worden ist; der eigentliche Thäter ist indeß bis jetzt nicht ermittelt worden.

* Am 19. d. M. Vormittags befand sich eine Frau auf dem Fischmarkt und kaufte von einem Obsthändler daselbst ½ Maß Obst. Ein kleiner Junge kam hinzu und bat die Frau, ihm einen Apfel zu schenken, worauf dieselbe einen aus der Kiepe nahm und dem Jungen überreichte, wofür der Obsthändler der gedachten Frau einen Faustschlag vor den Magen versetzte, daß dieselbe besinnungslos zu Boden fiel und erst nach einiger Zeit von zwei Frauen nach Hause geleitet werden konnte.

* Am 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, kam ein Arbeiter in das Schanklocal eines Restaurateurs in der Röpergasse, wo er 3 Flaschen Bier auf sein Verlangen verabfolgt erhielt; nachdem er sie ausgetrunken, verließ er das Local, ohne das Bier zu bezahlen. Derselbe kehrte bald wieder zurück und verlangte noch mehr Bier, welches ihm der Restaurateur nicht mehr verabfolgte, worauf der Arbeiter denselben hinter der Tombank hervorholte, an die Erde warf und mit Faustschlägen mißhandelte.

* Gestern Vormittag fand in der den Reinholdsbrüdern gehörigen Kapelle der St. Marienkirche die alljährliche Rechnungslegung und Uebergabe der Verwaltung an den neugewählten Voigt der Gesellschaft, Hrn. Schiffsabrechner Rehtz, statt. Abends wurde von den Mitgliedern das übliche Voigtmahl bei Schröder in Jäschkenthal eingenommen.

* Die nächste Schwurgerichtsperiode hierselbst beginnt am 17. October und wird etwa 14 Tage dauern.

* Zum Besten der hiesigen vier Kleinkinderbewahranstalten werden auch in dem bevorstehenden Winter sechs Vorlesungen stattfinden.

* Jopengasse 4 sind Gypsabdrücke eines früher angefertigten Reliefportraits des verstorbenen Realschullehrers L. F. Schultz zu haben.

* Von Herrn Professor Schultz ist Langgasse 86 ein Gemälde von Rom, das binnen Kurzem nach Liverpool abgesandt wird, zur Ansicht ausgestellt.

Pr. Stargardt, 19. Sept. Wie wir bereits schrieben, fand am Sonntag das beabsichtigte Concert zum Besten des Verschönerungsvereins unter Betheiligung eines zahlreichen Auditoriums statt. Besonderen Beifall ernteten die Doppel-Quartett-Piecen und unter diesen eine Composition des Mitvorstandes Herrn Voelkerling. — Der am Freitag stattgefundene Viehmarkt war von einer ziemlichen Anzahl Verkäufer und Käufer besucht. Im Allgemeinen sollen die Preise sowohl für Pferde als Hornvieh und Schweine nur sehr mittelmäßig gewesen und deßhalb bedeutende Geschäfte nicht gemacht sein. Zum morgenden Jahrmarkt finden sich zwar schon viele Verkäufer ein, jedoch trübt sich der Himmel sehr.

* Der „Staatsanzeiger" publicirt den Allerh. Erlaß vom 24. August c., betreffend die Genehmigung des Reglements über die Bildung und Verwaltung des Emeritenfonds für die evangelischen Geistlichen der Provinz Preußen. Der Fonds tritt mit dem 1. Januar fut. in Wirksamkeit. Einen Anspruch auf Zuschuß aus dem Eremitenfonds haben nur diejenigen Geistlichen, welche nach Ablauf von wenigstens einem Jahre nach erfolgtem Beitritt zu dem Fonds in den Ruhestand treten. Der Zuschuß beträgt, wenn der Eintritt in den Ruhestand erfolgt: 1) nach Vollendung des ersten Jahres nach geschehenem Beitritt 40 Rthlr., 2) nach Vollendung des zweiten Jahres 80 Rthlr., 3) nach Vollendung des dritten Jahres 120 Rthlr., 4) nach Vollendung des vierten Jahres 160 Rthlr., 5) nach Vollendung des fünften Jahres 200 Rthlr. Diese Sätze gelten für alle betheiligten Geistlichen gleichmäßig.

* Der Regierungs-Assessor Jacobson ist von der Regierung zu Gumbinnen an die zu Marienwerder, der Regierungs-Assessor Wendt ebenso von Gumbinnen nach Frankfurt a. O. versetzt worden.

* Der bisherige Kreisrichter Loeffke zu Mohrungen ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht zu Rössel und zugleich zum Notar im Departement des ostpreußischen Tribunals zu Königsberg mit Anweisung seines Wohnsitzes in Rastenburg ernannt worden.

Vermischtes.

— In Braunschweig hat eine Versammlung deutscher Hotelbesitzer getagt. Gegenstände der Verhandlungen waren u. A. die Klagen der Reisenden über die Berechnung der Wachskerzen; die Klagen der Reisenden über die kleinen Weinflaschen; die Schwierigkeit gute Dienstboten zu bekommen. Die beiden erstgenannten Klagen werden von der Versammlung als nicht ganz unbegründet anerkannt und beschlossen, das Geeignete zu deren Abhilfe bis zur nächsten Versammlung in Erwägung zu ziehen! Bezüglich des dritten Gegenstandes ward beschlossen, daß jedes Mitglied sich zu verpflichten habe, einem abgehenden Dienstboten ein mit dem Vereinssiegel zu versehendes wahrheitsgetreues Zeugniß auszustellen.

— [Alexander Dumas] wurde kürzlich von der Stadt Cavaillon im Vaucluse-Departement um unentgeltliche Ueberlassung einiger seiner Werke, behufs Gründung einer Gemeinde-Bibliothek angegangen. Dumas überließ dieser Stadt die 2- bis 300 bis jetzt erschienenen Bände seiner Werke, verlangte jedoch, daß, da in Cavaillon ausgezeichnete Melonen wachsen, ihm durch Gemeinderaths-Beschluß eine lebenslängliche Rente von zwölf Melonen jährlich zugesichert werde.

Vieh.

Berlin, 16. Septbr. (B.- u. H.-Z.) Auf heutigen Viehmarkt wurden an Schlachtvieh zum Verkauf aufgetrieben: 915 Stück Rinder. Das Verkaufsgeschäft blieb auch heute in denselben bestimmten Grenzen als vorwöchentlich; Kernwaare wurde preiswürdig bezahlt und der Markt auch von der Waare geräumt; beste Qualität galt 17—19 Rthlr., mittel 14—15 Rthlr. und ordinaire 8—10 Rthlr. pr. 100 ℔. — 2725 Stück Schweine. Mit Rücksicht auf die jetzt eintretende Zeit hebt sich die Conjunctur in dieser Viehgattung und der Handel wird daher reger; feine Kernwaare erreichte den Preis von 14—15 Rthlr. pr. 100 ℔. — 5052 Stück Hammel. Gute fette Hammel waren auch heute gesucht und am Markte rasch zu zufriedenstellenden Preisen verkauft; mittel und ordinaire Waare dagegen schwer verkäuflich, blieb in mehreren Posten übrig. — 560 Stück Kälber, welche zu guten Preisen verkauft wurden.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Amsterdam, 16. Sept.: Titia Margaretha, Schaap; — von Grangemouth, 15. Sept.: Christine Theodora, Jost; — von Hartlepool, 16. Sept.: Perseverance, Richard; — von Hull, 16. Sept.: Expreß, Sutherland; — von Liverpool, 16. Sept.: Soli Deo Gloria, Wienandt; — von Pill, 16. Sept.: Bellona, Lübcke; — Rosa, Hübner; — von Sunderland, 15. Sept.: Sunriese, Flintoff; — von Wick, 14. Sept.: Seaflower, Mann; — Prince of Wales, Scroggie; — Quicly Shiell, Clark; — Eagle, Reid; — 15. Sept.: Ann Flemming, Buchan; — von Swinemünde, 19. Sept.: Tasso, Duncan.

In Ladung nach Danzig: In Antwerpen, 17. Sept.: Wohlfahrt, Panitzky; — Lucas Wildervank, de Groot.

Angekommen von Danzig: In Aberdeen, 15. Sept.: Harmonie, Dick; — in Cardiff, 15. Sept.: Baron v. Meydell-Seefeldt, Krenzien; — in Gravesend, 17. Sept.: Newton Colville, Lee; — Amor, Wewer; — in West-Hartlepool, 15. Sept.: Odense, Hansen; — in Hull, 16. Sept.: Irwell, —; — in Leith, 16. Sept.: Urban, Lund; — unw. Lowestoft, 15. Sept.: Johanna Hepner, Lierau; — Nestor, —; — in Montrose, 15. Sept.: Castor, Randliff; — in Shields, 16. Sept.: Alpha, Fries; — Martha, Schröder; — August, Ohlsen; — auf Great Yarmouth Rhede, 16. Sept.: Gesina Jantina, Bekkering; — in Leba, 17. Sept.: Anna Margaretha, Jörgensen; — in Travemünde, 17. Sept.: Johann, Blohd; — in Christiania, 9. Sept.: Strahlen, Möller; — unw. Flambro' Head, 13. Sept.: Elizabeth Thomas, Jones.

Copenhagen, 17. Sept. Passirt: „Wien-Hohenfelde", Schultze, von Danzig nach Liverpool.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Abonnement: **Ein Thaler** pro Quartal.

Berliner Fremden- und Anzeigeblatt.

Inserate: **1½ Sgr.** pro Petitzeile

Journal
für den täglichen Verkehr,
für Handel, Gewerbe, Theater, Kunst, Literatur und Unterhaltung.
Format: Imperial-Folio.

Verlag der Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) in Berlin.

Das »Fremdenblatt« bringt täglich Abends:
Neueste polit., Handels- u. Börsendepeschen, Fremdenliste, Cours- u. Theaterzettel.
Hof- u. Amtliche Nachrichten. Lokal Nachrichten. Ernennungen u. Ordens-Verleihungen. Konkurse. Submissionen. Auctionen. **Lotterie-Gewinn-Liste.** Kirchenzettel. Todtenliste. Aufgebote. Familien-Nachrichten. Technik u. Naturwissenschaft. Mode-Notizen. Fremdenführer.
Gerichts-Zeitung. Personalien von den Justiz- u. Militairbehörden. Vermischte Nachrichten des In- und Auslandes. Literatur u. Kunstzeitung. Allerlei Tabellen u. Nachweise zum täglichen Gebrauch. **Feuilleton.**
Obiger Inhalt bezeichnet nur einen Theil desselben. Das »Fremdenblatt« ist das reichhaltigste, unterhaltendste und billigste der Berliner Tageblätter. Bestellungen nehmen **in Berlin** alle Spediteure, **auswärts** alle Post-Anstalten für **Einen Thaler pro Quartal incl. Porto** an.

Lauenburger Creditgesellschaft.

Behufs Constituirung der Lauenburger Credit-Gesellschaft haben wir eine General-Versammlung auf

Sonnabend, den 15. October c.,
Nachmittags 2 Uhr,

im großen Saale des Schützenhauses hierselbst anberaumt.

In dieser ist zunächst der Statut-Entwurf definitiv festzustellen, sodann der Gesellschafts-Vertrag zu verlautbaren und zu vollziehen und schließlich der Aufsichtsrath zu wählen.

Da der Gesellschafts-Vertrag die Zahl und den Betrag der Actien enthalten und der Anmeldung behufs Eintragung in das Handelsregister die Bescheinigung beigefügt sein muß, daß mindestens ein Viertheil des von jedem Commanditisten gezeichneten Betrages von ihm eingezahlt worden; so ist in der Generalversammlung auch auf jede Actie der Betrag von Fünfzig Thalern an den mitunterzeichneten Kaufmann **Otto Schmalz** zu zahlen. Es wird sich daher jeder Commanditist mit einer entsprechenden Geldsumme versehen müssen.

Wir erlauben uns schließlich darauf aufmerksam zu machen, daß, da der Betrag der Actien festgestellt werden muß, nur diejenigen der Gesellschaft beitreten können, welche in der Generalversammlung erscheinen und den Vertrag unterzeichnen.

Ein späterer Beitritt ist unzulässig. Wir bitten daher, die Generalversammlung nicht zu versäumen. Sollte Jemand am Erscheinen verhindert sein, so würde der Ausweg zulässig erscheinen, daß ein Dritter um soviel mehr Actien für sich zeichnet und solche demnächst dem Behinderten abtritt.

Lauenburg, den 16. September 1864.

Das Comité.

Banck, Rechtsanwalt. **Birkholz—Labuhn,** Rittergutsbesitzer.
J. E. Bisewski, Kaufmann. **Busch—Gr. Massow,** Rittergutsbesitzer.
Drawe—Uhlingen, Rittergutsbesitzer. **v. Frankenberg,** Rechtsanwalt.
v. Koziczkowsky—Bychow, Rittergutsbesitzer. **Otto Neitzke,** Rentier.
Otto Schmalz, Kaufmann. **Dr. Schultzen,** Sanitätsrath. **J. Stein,** Kaufmann.
Zimdars—Zdrewen, Rittergutsbesitzer. [6834]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Carthaus,
den 6. Mai 1864.

Das dem Rudolph Bernhard Preuß gehörige Freischulzengrundstück zu Sawory No. 1, enthaltend circa 262 Morgen 2 □Ruthen, außer der Hoflage und den Gärten im Dorfe, abgeschätzt auf 7562 Thlr. 2 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am

2. Dezember 1864,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [2412]

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreis-Gericht. zu Conitz.
den 6. Juni 1864

Das dem Joseph Gatz gehörige Grundstück im Dorfe Frankenhagen, No. 7 des Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 9070 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 4. Januar 1865,
Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. [3561]

Anadoli

oder orientalische Zahnreinigungsmasse.

Einen wichtigen Einfluß auf die Schönheit des Menschen üben die Zähne aus, denn schöne Zähne zieren mehr als ein schönes Kleid, und auf die Erhaltung derselben sollte alle Sorgfalt verwendet, besonders das fleißige Reinigen nicht versäumt werden, wozu das

Anadoli

oder die orientalische Zahnreinigungsmasse am Besten geeignet ist. Mehr als alle anderen Mittel dient es zur schnellen und unschädlichen Reinigung, lieblichen Erfrischung des Athems und Befreiung der Zähne von der zahllosen Menge mikroskopischer Schmarotzerthierchen und Pilzchen, sowie vom Zahnweinstein, Beseitigung des Tabakgeruches und widrig riechenden MundDunstes und Hauches, Conservirung der Glasur und Herstellung blendender Weiße der Zähne, laut den vorhandenen Gutachten und Erprobungsversuchen ausgezeichneter Aerzte und Chemiker und gemäß den seit einer langen Reihe von Jahren sich immer wiederholenden Aussprüchen des großen Gesammtpublikums in und außer Deutschland. Das Anadoli wird in Gläsern à 10 Sgr. und in Schachteln à 6 Sgr. und 3 Sgr. abgegeben. Bestellungsbriefe und Gelder nebst 2 Sgr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten. [4262]

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Danzig bei
Albert Neumann.



Ein neuer Beitrag zu dem längsthin den Hoff'schen Malzpräparaten gewordenen und gerechtfertigten allgemeinen Zutrauen.

Im Jahre 1853 auf 54 litt ich 1½ Jahr lang am kalten Fieber, das später in ein nervöses überging und die mir gebliebenen geringen physischen Kräfte aufzuzehren und so mich bald aufzureiben drohte.

Drei auf einander folgende Sommer ging ich nach Pyrmont, gebrauchte dort Stahl- und Salzbäder, im Sommer 1857 war ich in Foß bei Oporto und nahm da 70 Seebäder. Alles vergebens, ohne Hoffnung ging ich fort und ohne Hoffnung kehrte ich wieder.

Im September, zu einer Zeit, wo ich auf meine Wiederherstellung nach so vielen fruchtlos angewendeten Mitteln bereits vollständig resignirt hatte, ließ ich mir auf vielfaches Andringen der mir Nahestehenden 50 Flaschen Ihres Malz Extraktes kommen, und schon nach dem Gebrauch einiger Flaschen glaubte ich, wenn auch noch mit einigem Mißtrauen, eine geringe Besserung an mir wahrzunehmen. Sie wurde mit dem weiteren Gebrauch fühlbarer und nun fing ich an Hoffnung zu schöpfen, gleich wie der Ertrinkende sich noch an einem schwankenden Brett festhält. Ich setzte die begonnene Kur vorschriftsmäßig fort, und nach Verbrauch der 50 Fl. war ich von meinem unsäglichen Leiden hergestellt. Meine Kräfte habe ich seitdem wieder gewonnen, der Mißmuth ist von mir gewichen, mit einem Worte, ich bin so gesund wie je zuvor.

Gottes Segen ruht offenbar auf Ihrem Fabrikat, nächst Ihm danke ich Ihnen und richte an Sie die Bitte, im Interesse aller Leidenden, sich durch Nichts in Ihrem Wirken, das von des Allmächtigen Beistand begleitet ist, beirren zu lassen, und fest auszuharren.

Genehmigen Sie den schwachen Ausdruck meiner Dankbarkeit und Hochachtung.

Ergebenst

[5264] **Fr. Hirsch,** Techniker und Hauseigenthümer in Berlin.

☞ An Orten, wo kein Lager des Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbiers (aus der Dampf-Brauerei und Mälzerei des **Hoflieferanten** Johann Hoff aus der **Neuen** Wilhelmsstr. 1 in Berlin) vorhanden, werden **Niederlagen auf schriftliche Anfragen errichtet,** wobei jedoch die genaue Adresse anzuwenden ist.

Breslauer Haus-Blätter für das Volk,

2mal wöchentlich erscheinendes **katholisches** Organ mit beständiger politisch-kirchlicher Uebersicht, Aufsätzen über Zeitfragen, sittlichen Erzählungen, religiösen Beispielen, sozialen Neuigkeiten. Zahl der Abonnenten über 2800; Preis auf jeder Post vierteljährlich 14 Sgr. Zur Bestellung für October, November und Dezember d. J. ladet die katholischen Priester und Familien ein der Herausgeber Pfarrer

[6773] **Dr. Wick.**

Pr. m. Güterverkäufe. Pr. m.

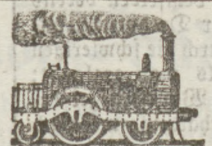
2 der schönsten Rittergüter bei Königsberg, zwischen 2 bis 3000 Mg., im besten Wirthschafts-Zustande, fester Hypothek, pro Morgen c. 75 Thlr. mit ⅓ Anz;

1 Gut unweit Königsberg, hart am Bahnhofe, 536 Mrg., wie vor, pro Mrg. 67 Thlr. mit ⅓ Anzahlung;

1 allein gel. Besitzung bei Elbing, 300 Mrg., wie vor, pro Mrg 66 Thlr. mit ⅓ Anzahlung;

1 kleines Rittergut im Darkehmer Kr., 335 Mrg. wie vor, pro Morgen 55 Thlr. mit ⅓ Anz: nigl. größere und kleinere Besitzungen bei Königsberg, Elbing, Insterburg, Gerdauen rc. weiset nach

Adolph Sasse.
Amedden per Königsberg. [6602]



Bahnhof Elbing.

Wegen Abgabe der Restauration soll eine elegant und solid gebaute neue Trinkhalle mit zwei kupfernen Soda-Wasser-Apparaten (sehr brauchbar für große Geschäftsgärten), ferner eine Badeeinrichtung zu Douche-Bädern und eine große Auswahl von Zimmer- und Gartenmöbeln, Küchengeräthen u. s. w. verkauft werden, was ich darauf Reflectirenden mit dem Bemerken bekannt mache, daß die Abgabe der Restauration am 1. October cr. erfolgt.

[6900] **Helene Wieler,** Wittwe.

Mc. Cormick's

Ernte- und Mäh-Maschine

mit selbstthätiger Patent-Vorrichtung zum Ablegen der Garben, auf allen landwirthschaftlichen Ausstellungen in den Ver. Staaten, Frankreich, England und Deutschland seit 1849 mit den hervorragendsten Auszeichnungen prämiirt, ist à **270 Thlr. Pr. Crt., Netto comptant,** frei ab Hamburg oder Harburg (unversteuert), vorräthig bei (4385)

James R. Mc. Donald & Co.,
68 Rödingsmarkt. Hamburg.

Unterzeichneter Schüler des Königl. Concertmeisters Hrn. **Ries** und ehemals Accessist der Königl. Kapelle zu Berlin, empfiehlt sich zum gründlichen Violin-Unterricht. Näheres ertheilt gütigst Herr **v. Frantzius,** Neugarten 22 a.

[6868] **W. Höhne,** Schmiedegasse 24.

Englische Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stößen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (4124)

E. A. Lindenberg.

Russischer Magenbitter Malakof

erfunden und ächt nur destillirt von
M. Cassirer & Co. in Schwientochlowitz O. S.

Dieser aus den heilsamsten Kräutern zusammengesetzte, seines Wohlgeschmacks und seiner heilkräftigen Wirkungen wegen, rühmlichst bekannte **Magenbitter** ist in Danzig ächt in Originalflaschen stets vorräthig, in der Generalagentur für Danzig bei Herrn:

F. W. Roemer,
Fischmarkt 34

so wie in den Niederlagen bei den Herren:
J. Mierau, C. W. H. Schubert, A. Pegelow, O. R. Hasse, Poll & Co., Gustav Seiltz, Hundegasse,
ferner in
Zoppot bei Hrn. **Otto Runde,**
Carthaus „ „ **P. Engelmann** We.
Praust „ „ **W. E. Kuks,**
Elbing „ „ **S. Bersuch,**
sowie in allen Städten Ost- und Westpreußens. (5949)

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz rc. rc.

Ganze Packete zu 8 Sgr. Halbe Packete zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnissen bei **Gustav Seiltz,** Hundegasse 21. und **C. Ziemssen,** Langgasse 55. 2208]

Probsteier Original-Saat-Roggen,

direct bezogen, empfiehlt [6914]

W. Wirthschaft.

Eine Auswahl eleganter Schimmel, Reit- und Wagenpferde, so wie ein Paar hübsche Ponnys sind bei mir zum Verkauf. [6877]

F. Sczersputowski.

Sect,

(moussirender Wein)

in Fläschchen von circa ⅕ Qrt. Inhalt, empfiehlt [6874]

Dr. Otto Schür
in Stettin.



Der Bockverkauf in meiner Negretti-Stammschäferei beginnt am 10. October.

Rekau bei Neustadt, Wstpr.

[6645] **E. Schönlein.**

Gemeinnütziges.

Nach der dem Königlichen Kreisbaumeister Herrn **Ritter** zu **Trier** patentirten Methode hat im Thurme der hiesigen evangelischen Kirche eine **Umhängung** der Glocken stattgefunden. — Wir können nicht umhin, hierdurch das Zeugniß abzulegen, daß solche zu unserer größten Zufriedenheit ausgefallen ist und in jeder Beziehung unsere Erwartungen übertrifft. — Namentlich verdient hervorgehoben zu werden, daß in Folge der neuen Einrichtung, bei nur außerordentlich geringer Zugkraft, der Schall bedeutend stärker geworden und durchaus keine Erschütterung im Glockenstuhle sich zeigt.

Geldern, den 10. August 1864. [6783]

Das evangelische Presbyterium.

Für eine Lederhandlung und Zurichterei wird ein tüchtiger, ordentlicher und sauberer Zurichter (Walker), der namentlich auf genarbten Rindleder-Ausschnitt mit eingeschobenen Narben geübt sein muß, bei sehr gutem Lohn und vorzüglichen Bedingungen gesucht. Für beständige Arbeit wird garantirt. Demselben werden sämmtliche vorkommende Arbeiten auf Stück übergeben und sind Adressen einzusenden an **M. Adam** in Bromberg. [6845]

Für Hausbesitzer.

Zur Errichtung eines photographischen Ateliers am hiesigen Platze wird zum 1. October d. J. ein Lokal gegen hohen Miethspreis gesucht.

Hierauf reflectirende Hausbesitzer werden ergebenst ersucht, ihre Adressen an die Exped. dieser Zeitung unter der Chiffre **J. L. 6885** gefälligst gelangen zu lassen.

Dombau-Loose.

Gew. 100,000 Thlr. rc.

Loose à 1 Thlr., 26 Loose für 25 Thlr., sind zu haben in der Exped. der Danziger Zeitung.

Angekommene Fremde am 21. Septbr. 1864.

Englisches Haus: Rittergutsbes. v. Oertzen a. Mecklenburg, Mankiewicz a. Janischau. Gutsbes. Dawke n. Fam. a. Liebenthal. Kgl. Amts-Rath Fournier a. Koczileck. Kaufl. v. Raczkowski a. Warschau, Weik a. Viborg, Martens a. Grünberg. Frau v. Zubrzycka n. Fam. a. Warschau. Sängerin Frl. Fehringer a. Weimar, Frl Frey a. Hamburg.

Hotel de Berlin: Kaufl. Bethge a. Cöln a. R., Laabs a. Hamburg, Glaesmer a. Frankfurt a. O.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. v. Winkler a. Freiburg, Strorp n. Gem. a. Bogislawitz. Banquier Meyer a. Berlin. Fabrikbes. Rauschnitz a. Dresden. Rentier Eube a. Lauenburg. Gutsbes. Schütze a. Liebenhoff. Kfm. Moskowitsch a. Thorn.

Hotel zum Kronprinzen: Gutsbes. Spindler n. Frl. Tochter a. Berlin.

Schmelzers Hotel zu den drei Mohren: Assecuranz-Inspector Sprengel a. Berlin. Volontair Rosenhagen a. Thorn. Kaufl. Meyer a. Berlin, Schröder a. Hanau.

Bujacks Hotel: Schiffsbaumeister Becker a. Memel. Kaufl. Neumark u. Oberfeld a. Plock, Herrmann a. Stettin, Simenson a. Liverpool.

Deutsches Haus: Rittergutsbes. v. Thokarski a. Ober-Brodnitz. v. Lnisko a. Nieder-Brodnitz. Opernsänger Hein a. Regensburg, Enslin a. Detmold. Dr. med. Helldorf a. Königsberg. Inspector Lanner a. Carthaus.

Hotel de Oliva: Partikulier Bieber u. Ingenieur Gueld a. Berlin. Inspector Hirschberg a. Perkucken, Kanerl a. Goldbach. Stud. d. Theol. Angermann a. Königsberg. Kaufl. Steger a. Magdeburg, Loewenthal a. Mainz, Engel a. Bremen.

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt
[7332] **Rudolph Dentler.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.